

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

48

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Alte Aare: Lyss - Dotzigen

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Bütigen (BE)

Busswil (BE)

Dotzigen (BE)

Lyss (BE)

Schwadernau (BE)

Studen (BE)

Worben (BE)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Alte Aare

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

190 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

430 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Altlauf

Bras-mort

Braccio morto

Aua morta

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue 65 %
- Weichholzaue 10 %
- gehölzfreie Aue 5 %
- vegetationslos - %
- Wasserfläche 10 %
- Nichtauengebiete 10 %

Bedeutung

Die Auenwälder des Aare-Altlaufs, zwischen Aarberg und Meienried sind in ihrer Ausdehnung und kulturgeschichtlichen Bedeutung eindruckliche Zeugen der einst imposanten Flusslandschaft von der Ableitung der Aare (Aare-Hagneck-Kanal) in den Bielersee und der Entsumpfung des Seelandes durch die Juragewässerkorrektion (1868).

Altwasserarme, Inseln, unterschiedliche Verlandungszonen sowie ausgetrocknete Senken sind geomorphologisch prägend. Die einschneidende Veränderung des Abflussregimes, das Unterbinden von Überschwemmungen und das Absenken des Grundwasserspiegels, zeigen nachhaltige Auswirkungen auf die Vegetation. Eigentliche Auenvegetation findet sich deshalb lediglich in unmittelbarer Nähe des heutigen Wasserlaufes.

Anstelle des einstigen Auenwaldes bilden Edellaub-Mischwälder, wie der Eschen-Ulmen-Auenwald mit Zweiblatt/*Listera ovata* und der Schwarzerlen-Eschenwald den weitaus grössten Teil des Waldgebietes. Bedeutsam sind zwei, in der Schweiz natürlicherweise nur auf trockeneren Auenböden anzutreffende Waldgesellschaften: Eichen-Hagebuchenwald und auf ehemaligen Kiesbänken der Wintergrün-Föhrenwald (Auen-Trockenwald), besonders reich an Orchideen. Ebenfalls auf diesen basenreichen Trockenstandorten Sanddorn-Sauerdorngebüsche. Überreste eines Silberweiden-Auenwaldes säumen mancherorts den Wasserlauf. Hochwüchsige nitrophile Uferstauden-, Saum- und Ruderalfluren in Altwasser Verlandungszonen. Vereinzelt Grauerlenbrüche. In Tümpeln Schwimmblatt-Gesellschaften mit Seerosen/*Nymphaea alba*, Teichrosen/*Nuphar lutea* und Tannenwedel/*Hippuris vulgaris*. Feuchte Senken mit Röhricht und Grosseggenrieden.

Gefährdung

Melioration, zunehmende Verlandung, forstliche Pflanzungen, Erholungsbetrieb.

Hinweise

-

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.